VISCOM
vision technology

2026

Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2026

INHALTSVERZEICHNIS

03 Konzern-Kennzahlen

04 Viscom SE. Global Footprint.

05 Vorwort des Vorstands

07 Die Viscom-Aktie

10 Konzern-Zwischenlagebericht

10 Grundlagen des Konzerns
10 Geschäftsmodell des Konzerns

14 Wirtschaftsbericht
14 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

17 Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
17 Ertragslage
18 Regionale Entwicklungen
19 Finanzlage
20 Vermögenslage
21 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

22 Nachtragsbericht

22 Chancen- und Risikobericht

23 Prognosebericht 2026
23 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

24 Sonstige Angaben

25 IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
26 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
27 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
28 Konzern-Kapitalflussrechnung
29 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

30 Ausgewählte erläuternde Angaben

31 Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

33 Finanzkalender 2026

34 Viscom-Struktur

35 Impressum

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2026	3M 2025
Umsatzerlöse	T€	14.360	19.789
EBIT	T€	-3.994	24
Periodenergebnis	T€	-4.670	-335

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2026	3M 2025
Bilanzsumme	T€	85.078	95.084
Eigenkapitalquote	%	46,5	52,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	2.323	-2.382
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-531	-760
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-1.327	1.250
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	4.424	3.626

Aktie

		3M 2026	3M 2025
Ergebnis je Aktie	€	-0,52	-0,03

Mitarbeiter

	3M 2026	3M 2025
Mitarbeiter zum 31. März	459	475

VISCOM SE.
GLOBAL FOOTPRINT.



Gründung:
1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape

Mitarbeiter, weltweit:
459

Weltmarktführer:
Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

Zentrale und Produktion:
»Made in Germany«
Hannover, Deutschland

Tochtergesellschaften:
Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan/ Guadalajara, Mexiko

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 verlief für Viscom insgesamt verhalten und führte erwartungsgemäß zu einem Umsatz von 14,4 Mio. € (Vj.: 19,8 Mio. €) sowie einem negativen Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von rund -4,0 Mio. € (Vj.: 24 T€). Der Umsatz ist dabei wesentlich durch die zeitliche Verteilung unseres Auftragsbestands geprägt. Ein signifikanter Teil der vorliegenden Aufträge wird planmäßig erst im weiteren Jahresverlauf abgearbeitet und entsprechend erst dann umsatzwirksam. Darüber hinaus ist unser Geschäft traditionell durch eine ausgeprägte Saisonalität gekennzeichnet, so dass sich die wirtschaftliche Dynamik üblicherweise im Jahresverlauf deutlich verstärkt. Ursächlich für das negative EBIT waren insbesondere eine geringere Umsatzrealisierung im ersten Quartal sowie ein veränderter Produktmix. Der Auftragseingang entwickelte sich erfreulich und lag zum Quartalsende mit 21,8 Mio. € um 7 % über dem Vorjahreswert (20,4 Mio. €). Aufgrund der sich zunehmend stabilisierenden Nachfrage in unseren Zielmärkten sowie unseres weiterhin robusten Auftragsbestands in Höhe von 26,6 Mio. €, der sich gegenüber dem Vorjahr (20,5 Mio. €) um rund 30 % verbessert hat, gehen wir von einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Jahresverlauf aus.

Nach einer von Zurückhaltung geprägten Investitionsphase im deutschen Maschinen- und Anlagenbau zeichnet sich für das Geschäftsjahr 2026 eine schrittweise Stabilisierung ab. Aktuelle Branchenindikatoren, unter anderem des VDMA, deuten darauf hin, dass die konjunkturelle Talsohle weitgehend erreicht ist und sich die Produktion im Jahresverlauf auf niedrigem, aber zunehmend stabilerem Niveau entwickeln dürfte. Für 2026 wird in der Branche ein moderates Wachstum von rund einem Prozent erwartet, wenngleich die wirtschaftliche Dynamik weiterhin durch geopolitische Spannungen und strukturelle Herausforderungen gedämpft bleibt. Vor diesem Hintergrund gehen wir für das Geschäftsjahr 2026 von einem verhaltenen Aufschwung aus, der regional und segmentbezogen unterschiedlich ausfallen wird. Die Nachfrage bleibt dabei in hohem Maße von der globalen Investitionsbereitschaft sowie von geopolitischen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Während unser Heimatmarkt Deutschland und die Region Europa voraussichtlich nur begrenzte Wachstumsimpulse liefern werden, gewinnen internationale Märkte – insbesondere die Region Asien – weiter an Bedeutung. Die Region Amerika zeigte bisher ein solides Wachstum, getragen von einer zunehmenden industriellen Nachfrage, staatlichen Förderprogrammen sowie ReIndustrialisierungstendenzen, insbesondere in technologisch anspruchsvollen Segmenten. Gleichzeitig bestehen weiterhin Risiken aus handelspolitischen Spannungen, zunehmendem Protektionismus, Währungsvolatilitäten und globalen Lieferkettenunsicherheiten.

Kostendruck sowie hohe Anforderungen an Flexibilität und Effizienz bleiben zentrale Herausforderungen für die Viscom SE. Im für den Maschinenbau wichtigen Automobilsektor wird für 2026 ebenfalls mit einer moderaten Erholung gerechnet. Nach Jahren tiefgreifender struktureller Veränderungen stabilisieren sich Produktions- und Investitionspläne der Hersteller und Zulieferer zunehmend. Positive Impulse ergeben sich insbesondere aus der fortschreitenden Transformation hin zu neuen Antriebstechnologien, der Modernisierung bestehender Produktionsanlagen sowie aus Investitionen in Automatisierung, Digitalisierung und Qualitätssicherung. Vor diesem Hintergrund wird das Geschäftsjahr 2026 für die Viscom SE weniger von dynamischem Wachstum als vielmehr von Konsolidierung, Effizienzsteigerung und strategischer Weiterentwicklung geprägt sein. Unsere strategischen Zielsegmente – elektronische Baugruppen (SMT), industrielle Anwendungen sowie die Inspektion von Devices, Mikroelektronik und Batteriezellen – bieten langfristig attraktive Wachstumspotenziale. Darauf aufbauend verfolgen wir eine klare strategische Agenda: die weitere Stärkung der Sicherheit und Zuverlässigkeit kritischer Bauteile, die Erschließung neuer Märkte und Anwendungen sowie die nachhaltige Positionierung von Viscom als Technologieführer in der automatisierten Inspektion. Wir haben frühzeitig in zukunftsorientierte Technologien, digitale Lösungen und neue Geschäftsmodelle investiert

und sehen uns daher solide positioniert, um von einer schrittweisen Markterholung zu profitieren und unsere Wettbewerbsfähigkeit substanziell zu stärken. Insgesamt bietet das Jahr 2026 die Chance, die Grundlagen für ein künftiges Wachstum weiter zu festigen – auch wenn das Marktumfeld von Unsicherheit und strukturellem Wandel geprägt bleibt. Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir daher weiterhin einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 80 bis 90 Mio. € bei einer EBIT-Marge zwischen 2 und 5 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 1,6 bis 4,5 Mio. €.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in die Viscom SE.

Der Vorstand



Carsten Salewski



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2026 *	4,28 €
Schlusskurs am 31.03.2026 *	3,74 €
Prozentuale Veränderung	-12,62 %
Höchstkurs am 20.02.2026 *	5,55 €
Tiefstkurs am 30.03.2026 *	3,70 €
Marktkapitalisierung zum 31.03.2026	33.734.800 €

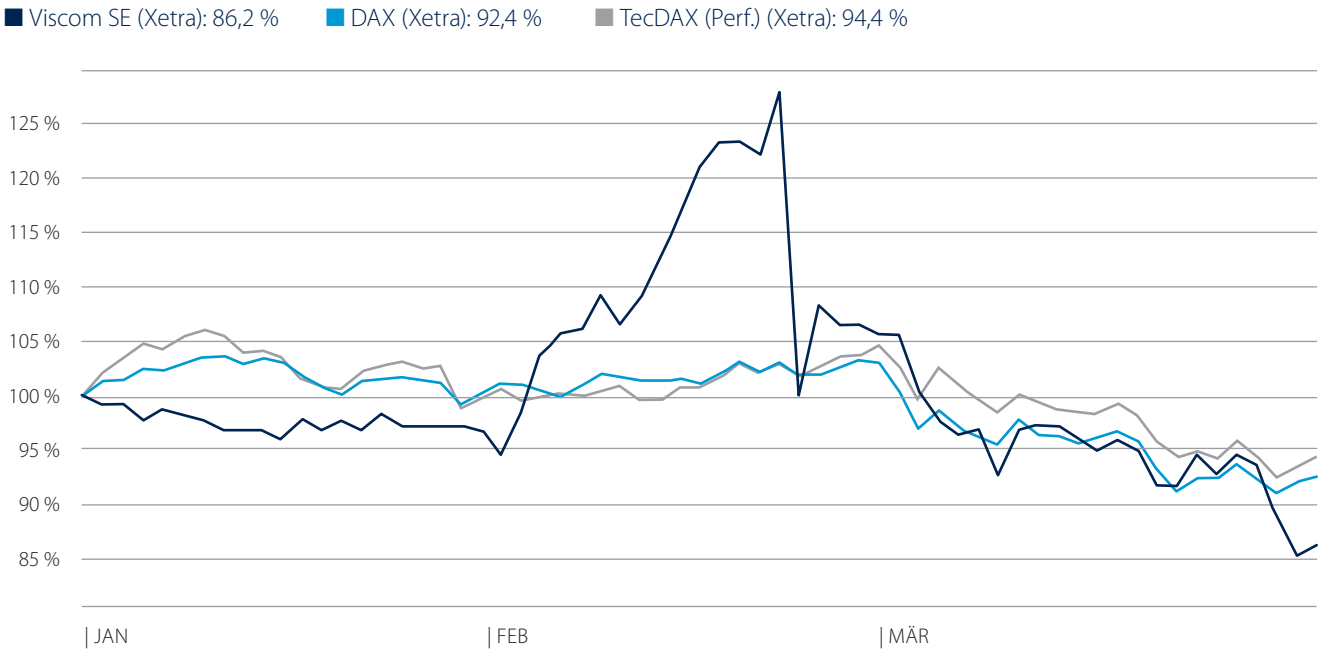
* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung
im Berichtszeitraum 01.01. – 31.03.2026

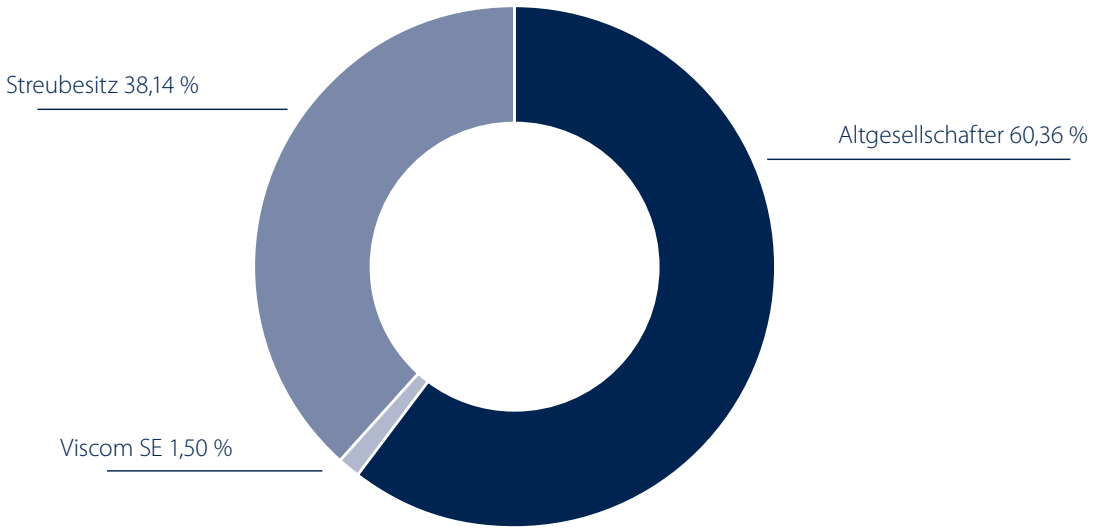
Die Aktienmärkte verzeichneten ähnlich wie bereits in 2025 auch in diesem Jahr einen fulminanten Start. Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen setzte der deutsche Leitindex DAX zu einer kräftigen Rally an und überschritt bereits in den ersten Handelstagen die Marke von 25.000 Punkten, womit neue Rekordstände erreicht wurden. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch eine erhöhte Liquidität sowie einen vorsichtigen Konjunkturoptimismus. Im Folgemonat nahm die Volatilität an den Märkten spürbar zu. Ursächlich hierfür waren insbesondere wachsende geopolitische Risiken und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Zollpolitik von Donald Trump. Die europäischen Indizes zeigten sich insgesamt jedoch robust und konnten teilweise weitere Rekordstände erzielen. Der März entwickelte sich hingegen zu einem der turbulentesten Monate seit einem Jahr. Die Finanzmärkte gerieten unter erheblichen Druck, insbesondere infolge des Iran-Krieges, der deutliche Korrekturen und Verwerfungen auslöste. Innerhalb von nur drei Wochen durchbrach der DAX mehrere bedeutende Chartmarken und fiel auf den niedrigsten Stand seit April 2025 zurück. Die außergewöhnlich hohe Volatilität spiegelt sich in einer Hoch-Tief-Schwankungsbreite von über 3.000 Punkten wider. Vor dem Hintergrund stark steigender Energiepreise wuchs zudem die Sorge der Investoren hinsichtlich der wirtschaftlichen Folgen. Die zuvor bestehenden vorsichtigen Konjunkturhoffnungen für Deutschland wurden dadurch abrupt gedämpft, was sich unter anderem im deutlichen Rückgang des ZEW-Barometers sowie des ifo-Geschäftsklimaindex im März niederschlug.

Die Aktie der Viscom SE startete mit einem Eröffnungskurs von 4,28 € am 2. Januar 2026 in das aktuelle Geschäftsjahr und erreichte am 30. März 2026 ihren Jahrestiefstkurs mit 3,70 € je Aktie. Das Viscom-Wertpapier erreichte am 20. Februar 2026 ihren Jahreshöchstkurs mit 5,55 € und pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 im Mittel bei 4,36 €. Das Viscom-Wertpapier schloss zum Quartalsultimo bei 3,74 € je Aktie.

Kursverlauf
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2026



Aktionärsstruktur



Die Aktionärsstruktur der Viscom SE wird durch das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom SE, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. Zum 31. März 2026 werden 60,36 % der Aktien den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom SE selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 38,14 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom SE zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent.

Die Pareto Securities AS und die mwb research AG analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 31. März 2026 von den Analystenhäusern mit „Kaufen" bewertet. Die aktuellen Analysteneinschätzungen sind auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations / Aktie / Analyst Coverage zu finden.

Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen / Investor Relations. Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom SE
Investor Relations
Sandra Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
T: +49 511 94996-791
E: investor.relations@viscom.de

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom SE, Hannover, (im Folgenden: Viscom SE oder Gesellschaft) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom SE ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom SE mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine an den Absatzmärkten orientierte Organisationsstruktur. Die Viscom SE hält unmittelbar 90 % der Anteile an der Exacom GmbH.

Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover.

Viscom wurde 2001 aus der Viscom GmbH in die Viscom AG und 2024 in die Viscom SE formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 60,36 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 8. Juni 2021 hat unter Punkt 7 der Tagesordnung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2021) mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmten Fällen beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2021 wurde am 15. Juni 2021 im zuständigen Handelsregister eingetragen. Es ist bis zum Ablauf des 7. Juni 2026 befristet. Zu dieser Ermächtigung teilen Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG, Hannover, mit, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG am 8. Dezember 2023 folgenden übereinstimmenden Beschluss gefasst haben:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG geben für die Dauer der Ermächtigung, also bis zum Ablauf des 7. Juni 2026, die folgende unwiderrufliche Selbstverpflichtungserklärung ab, die der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations" dauerhaft zugänglich gemacht wird:

Die insgesamt auf Grund der Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss gemäß Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2021 unter Bezugsrechtsausschluss bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung.

Diese Selbstverpflichtungserklärung gilt auch für den Fall, dass eine außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft die formwechselnde Umwandlung der Viscom AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – SE) beschließt, deren Satzung im Rahmen eines genehmigten Kapitals die Ermächtigung des Vorstands vorsieht, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig auszuschließen."

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 24. November 2023 der Formwandlung der Viscom AG in die Viscom SE zugestimmt. Die Umwandlung der Viscom AG in eine SE ist am 5. Juni 2024 unter Beibehaltung der ursprünglichen Registernummer HRB 59616 beim Amtsgericht Hannover erfolgt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE hat am 6. Juni 2025 beschlossen, die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 5. Juni 2030 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Verwendung eigener Aktien kann dabei in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugs- und Andienungsrechts der Aktionäre erfolgen. Erworbene eigene Aktien können zudem ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden.

Die Viscom SE verfügte zum 31. März 2026 über eine gebundene Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.894.510,08 €.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom SE besitzt zum 31. März 2026 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom SE besteht zum 31. März 2026 aus drei Mitgliedern:
Carsten Salewski: Vertrieb / Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung / Produktion
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:
Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und einer Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom SE eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, diese ist ausschließlich für die Viscom SE tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom SE, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen. Eine höhere Produktionssicherheit soll dadurch gewährleistet werden.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern der Customer Care Units der Viscom SE sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit stellt einen der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen dar. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Units für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindende Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die weiterhin verhaltene Entwicklung der Weltwirtschaft aufgrund der geopolitischen Konflikte und Verwerfungen und anhaltender internationaler Unsicherheiten, die stagnierende Binnen- und Auslandsnachfrage sowie der Innovations- und Wettbewerbsdruck lasten auf den Wirtschaftsperspektiven in Deutschland und somit auch auf der Geschäftsentwicklung des Viscom-Konzerns.

Zusätzliche Belastungen ergaben sich aus weiterhin hohen Energie- und Rohstoffpreisen sowie Kapitalkosten. Vor diesem makroökonomischen Hintergrund blieb die Investitionstätigkeit in Deutschland insgesamt gedämpft.

Darüber hinaus stellten strukturelle Standortfaktoren weiterhin wesentliche Investitionshemmnisse dar. Bürokratisierung, regulatorische Anforderungen und die steuerliche Belastung von Unternehmen sowie Defizite in der öffentlichen Infrastruktur wirkten bremsend auf die Investitionsbereitschaft.

Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom SE und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Die Viscom SE notierte zum 31. März 2026 im Prime Standard im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Gesellschaft veröffentlicht Konzern-Quartalsfinanzberichte und Konzern-Halbjahresfinanzberichte nach IFRS-Rechnungslegungsvorschriften.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten lag im ersten Quartal 2026 in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2025 der Viscom SE ausführlich auf den Seiten 34 – 36 beschrieben und hat sich im Verlauf des ersten Quartals des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 2026 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 518 T€ (Vj.: 756 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 919 T€ (Vj.: 639 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Im ersten Quartal 2026 entwickelte sich die Gesamtwirtschaft verhalten und knüpfte nur eingeschränkt an die leichte Erholung zum Jahresende 2025 an. Das Wachstum fiel insgesamt schwach positiv aus, wobei sich die konjunkturelle Dynamik zu Jahresbeginn spürbar abschwächte.

In Deutschland konnte die wirtschaftliche Belebung nicht wie erwartet fortgesetzt werden. Die Volkswirtschaft befand sich weiterhin in einer Übergangsphase zwischen Stagnation und langsamer Erholung. Vorläufige Schätzungen zum Bruttoinlandsprodukt weisen lediglich auf ein geringes Wachstum gegenüber dem Vorquartal hin und unterstreichen die anhaltend fragile Lage.

Die wirtschaftliche Entwicklung zeigte ein uneinheitliches Bild: Während einzelne Bereiche erste Stabilisierungstendenzen erkennen ließen, blieb die Industrie ein zentraler Belastungsfaktor. Eine schwache Nachfrage, gedämpfte Produktionszahlen sowie geringe Impulse aus Außenhandel und Bauwirtschaft wirkten dämpfend. Zusätzlich belasteten geopolitische Unsicherheiten das Investitionsklima. Stabilisierend wirkten hingegen staatliche Ausgabenprogramme sowie erste Anzeichen einer Belebung bei Exporten und Auftragseingängen. Diese Impulse reichten jedoch nicht aus, um eine nachhaltige Wachstumsdynamik zu erzeugen.

Auch in der Eurozone verlief die wirtschaftliche Entwicklung gedämpft. Strukturelle Herausforderungen sowie ein schwaches globales Umfeld führten dazu, dass das Wachstum unter seinem langfristigen Trend blieb.

Die Weltwirtschaft zeigte sich insgesamt etwas robuster, jedoch weiterhin ohne ausgeprägte Wachstumsimpulse. Das globale Wachstum bewegte sich auf moderatem Niveau. Während große Volkswirtschaften stabilisierend wirkten, belasteten insbesondere Handelskonflikte, geopolitische Risiken und Unsicherheiten auf den Energiemärkten die wirtschaftliche Dynamik.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Viscom liegt in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Systemen zur Inspektion elektronischer Baugruppen. Viscom ist damit überwiegend in der Elektronikindustrie tätig, insbesondere im Segment der Automobilzulieferer, einem der weltweit bedeutendsten Industriezweige. Die technologischen Weiterentwicklungen in der Elektronikindustrie stellten in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Innovationsmotor für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft dar.

Die zunehmende Miniaturisierung und Komplexität elektronischer Baugruppen erfordern den Einsatz hochautomatisierter Inspektionssysteme. Verdeckte Lötstellen, dicht bestückte Leiterplatten sowie kleinste Bauteile können nur noch durch automatische optische und röntgentechnische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hierbei sind eine hohe Auflösung, eine sichere Fehlerdetektion sowie ein hoher Durchsatz von zentraler Bedeutung. Viscom-Inspektionssysteme kommen insbesondere in Anwendungsbereichen zum Einsatz, in denen besonders hohe Anforderungen an Prüfgenauigkeit und Prüfgeschwindigkeit bestehen.

Zu den Hauptabnehmern der Viscom-Produkte zählen Elektronikhersteller der Automobilindustrie, Hersteller von Consumer-Endgeräten und Industrieelektronik sowie Auftragsfertiger (EMS), die elektronische Baugruppen für unterschiedliche Branchen produzieren. Darüber hinaus werden die Systeme der Viscom zur automatischen optischen und röntgentechnischen Endkontrolle kompletter Geräte eingesetzt. Hierzu gehören insbesondere Baugruppen aus dem Bereich der Elektromobilität, hochwertige mobile Consumer-Endgeräte sowie zunehmend auch Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

In den vergangenen Jahren hat Viscom ihre Aktivitäten gezielt ausgeweitet, um die Marktposition außerhalb des Automotive-Segments zu stärken. Schwerpunkte bilden hierbei insbesondere die Industrieelektronik, die Halbleiterherstellung, die Telekommunikation sowie die Batteriefertigung. Der strategische Fokus liegt auf wachstumsstarken Anwendungsfeldern in den Bereichen Elektromobilität sowie Computer, Communication und Consumer (3C).

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau zeigt im Jahr 2026 erste Anzeichen einer Stabilisierung, bewegt sich jedoch weiterhin in einem herausfordernden Umfeld. Nach einer Phase der Schwäche wird laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) ein moderates Produktionswachstum von rund einem Prozent erwartet. Erste Hinweise auf eine konjunkturelle Bodenbildung sind erkennbar, gestützt durch stabilere Auftragseingänge sowie selektive Impulse aus internationalen Märkten. Gleichzeitig wirken geopolitische Unsicherheiten, ein verhaltenes Investitionsklima und eine gedämpfte Exportentwicklung weiterhin belastend. Insgesamt ergibt sich ein vorsichtig optimistischer Ausblick, wobei die weitere Entwicklung maßgeblich von der globalen Nachfrage und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen wird.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 66 % des Umsatzes (Vj.: 58 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte, wie z. B. Powermodule für Bahnantriebe oder Serverboards für Computer in Rechenzentren, ein. Die restlichen 34 % (Vj.: 42 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung sowie Unterhaltungs- und Haushaltselektronik.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Mengenmäßig herausragende Bereiche sind hier neben der Automobilelektronik die 3C (Computer, Communication und Consumer).

Mit den steigenden Sicherheitsanforderungen an eine kritische Infrastruktur und an die Lieferketten sowie mit der Zunahme der Produktion in Aerospace und Security, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen dieser Systeme, stellen diese Bereiche neue Märkte mit wachsendem Bedarf dar. Baugruppen und Bauteile bzw. Geräte aus diesen Bereichen wie z. B. Kommunikationselektronik, Satellitenhardware und mobile Endgeräte werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom haben zu einer langfristig angelegten Kundenbindung geführt. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die

Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Die operativen Einheiten der Viscom SE am Standort Hannover bestehen aus Customer Care Units mit der konsequenten Ausrichtung auf folgende Zielsegmente: Elektronische Baugruppen (SMT – Surface Mount Technology – Oberflächenmontagetechnik), industrielle Anwendungen und Devices (oder Device Inspection), Mikroelektronik- und Batteriezelleninspektion. Viscoms klare strategische Ausrichtung setzt auf Sicherheit und Zuverlässigkeit kritischer Bauteile, neue Märkte und Technologieführerschaft, um langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Das Management der Viscom führt die Gewinnung neuer Kunden im Rahmen von internationalen Wettbewerben vor allem auf den modularen Maschinenaufbau (Baukastensystem), die Schnelligkeit der Bildaufnahme und die hochfunktionale Software zurück.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 rund 50 % des Umsatzes mit seinen vier größten Kunden (Vj.: rund 49 % mit neun Kunden). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 15 Kunden (Vj.: 15 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 218 verschiedenen Kunden (Vj.: 239 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten des Jahres 2026 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 21.808 T€ verbucht werden und lagen damit über dem Vorjahreswert (Vj.: 20.385 T€).

Der Auftragsbestand zum 31. März 2026 betrug 26.644 T€ und lag um 29,9 % über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 20.515 T€) sowie um 38,8 % über dem Wert zum Jahresende 2025 (31.12.2025: 19.196 T€).

Umsatzentwicklung

Der Umsatz im ersten Quartal ist maßgeblich auf die zeitliche Verteilung des Auftragsbestands zurückzuführen. Ein wesentlicher Teil der bestehenden Aufträge wird planmäßig erst im weiteren Jahresverlauf abgearbeitet und umsatzwirksam. Zudem ist das Geschäft durch eine ausgeprägte Saisonalität gekennzeichnet, sodass sich die wirtschaftliche Dynamik typischerweise im Laufe des Jahres deutlich verstärkt. Entsprechend erwartet Viscom in den kommenden Quartalen eine sukzessive Umsatzsteigerung, gestützt durch den bestehenden Auftragsbestand sowie eine anziehende Nachfrageentwicklung.

Im ersten Quartal 2026 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 14.360 T€ realisiert werden. Diese lagen somit um 27,4 % deutlich unter der korrespondierenden Vorjahresperiode (Vj.: 19.789 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Insbesondere durch die niedrige Umsatzlegung und einen veränderten Produktmix wies Viscom zum ersten Quartal 2026 ein deutlich negatives EBIT aus.

Das EBIT betrug -3.994 T€ (Vj.: 24 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -27,8 % (Vj.: 0,1 %). Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen Rückgang um 3.881 T€ auf 16.508 T€ (Vj.: 20.389 T€) aus. Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund einer positiven Bestandsveränderung im ersten Quartal um 352 T€ auf 7.457 T€ (Vj.: 7.105 T€). Der Personalaufwand reduzierte sich aufgrund einer niedrigeren Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter auf 8.694 T€ (Vj.: 9.028 T€). Ergebniserhöhend schlug sich der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2.704 T€; Vj.: 3.052 T€) nieder. Ergebnisbelastend wirkten sich die um 200 T€ gestiegenen Abschreibungen schwerpunktmäßig aufgrund deutlich gestiegener planmäßiger Abschreibungen auf Entwicklungsleistungen (280 T€) aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betrugen 0 T€ (Vj.: 1 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 554 T€ (Vj.: 503 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -554 T€ negativ aus und lag unter dem Vorjahreswert (Vj.: -502 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -4.670 T€ (Vj.: -335 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuern nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -31,7 % (Vj.: -2,4 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2026 betrug -0,52 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien. Im Vorjahr lag das Ergebnis je Aktie bei -0,03 €.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. Rund 19 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: rund 13 %). In den ersten drei

Monaten des Jahres 2026 ergaben sich wie im Vorjahr saldiert negative Ergebniseffekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 10 T€ (Vj.: 148 T€).

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 31. März 2026 weltweit 459 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 16 Personen unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 475 Mitarbeiter). Der Abbau der Mitarbeitenden erfolgte schwerpunktmäßig in Europa über alle Funktionsbereiche hinweg.

Zum Quartalsende befanden sich 18 Mitarbeiter in der Ausbildung (Vj.: 24).

Stand: 31.03.2026	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	**340**	**27**	**92**	**459**
davon Vollzeit	287	27	91	405
davon Teilzeit	53	0	1	54
zusätzlich: Auszubildende	18	0	0	18

Die Viscom SE beschäftigte am Standort Hannover 297 Mitarbeiter zum Ende des ersten Quartals 2026 (Vj.: 310 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa herrschte weiterhin eine ausgeprägt zurückhaltende Investitionsbereitschaft bei den Elektronikzulieferern, vorrangig aus dem Automotive-Bereich. Investitionsentscheidungen werden bei den Kunden der Viscom SE eingeschränkt planbar aufgeschoben. Die allgemeine Unsicherheit im wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld wirkte weiterhin belastend auf die Nachfrage nach neuen Anlagen. Gleichzeitig rückte die Optimierung bestehender Produktionskapazitäten stärker in den Fokus der Kunden. Dies führte zu einer zunehmenden Nachfrage nach Service- und Modernisierungslösungen und eröffnete für Viscom zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten im Service-Bereich. Auch Investitionen in Effizienzsteigerung, Automatisierung und Qualitätsabsicherung blieben trotz des insgesamt schwachen Marktumfelds relevant. Die europäische Industriepolitik mit dem Ziel einer stärkeren strategischen Autonomie und resilienterer Lieferketten bietet mittelfristig zusätzliche Chancen. Viscom geht davon aus, dass Kunden ihre Produktionsaktivitäten wieder verstärkt nach Euro-pa verlagern bzw. bestehende Standorte ausbauen werden. Darüber hinaus eröffnen sich durch steigende Investitionen in den Bereichen Aerospace & Security weitere perspektivische Wachstumsmöglichkeiten.

Mit rund 59 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. In den ersten drei Monaten 2026 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 8.448 T€ und lag damit um 16,3 % unter dem Vorjahreswert (Vj.: 10.095 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 4.091 T€ (Vj.: 5.808 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa belief sich auf -3.657 T€ (Vj.: -722 T€). Die EBIT-Marge der Region Europa betrug -43,3 % (Vj.: -7,2 %).

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 31.03.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2026	2025	**2026**	2025	**2026**	2025	**2026**	2025	**2026**	2025
Externe Umsatzerlöse	8.448	10.095	1.588	2.581	4.324	7.113	0	0	14.360	19.789
Intersegment Umsatzerlöse	4.353	4.963	8	18	821	827	-5.182	-5.808	0	0
Gesamte Umsatzerlöse	12.801	15.058	1.596	2.599	5.145	7.940	-5.182	-5.808	14.360	19.789
Segmentergebnis	-3.657	-722	-360	122	-212	135	235	489	-3.994	24

Amerika

In der Region Amerika zeigte sich im Anschluss an die Messe APEX eine deutliche Belebung der Vertriebsaktivitäten. Es konnte eine hohe Zahl qualitativ hochwertiger Kontakte verzeichnet werden – sowohl mit bestehenden Kunden als auch mit einer Vielzahl neuer Interessenten. Darüber hinaus sind die Vertriebsaktivitäten auf einem hohen Niveau. Für die kommenden Monate wird ein anziehendes Geschäft in der Region Amerika erwartet. Die aktuellen Marktbedingungen und geopolitischen Entwicklungen müssen jedoch weiterhin aufmerksam beobachtet werden.

Der Segmentumsatz der Region Amerika in den ersten drei Monaten 2026 sank um 38,5 % im Vergleich zum Vorjahr von 2.581 T€ auf 1.588 T€. Das Segmentergebnis betrug -360 T€ (Vj.: 122 T€) und entsprach einer EBIT-Marge von -22,7 % (Vj.: 4,7 %).

Asien

In der Region Asien konnten im ersten Quartal 2026 vorrangig Aufträge sowohl in Indien als auch in China gewonnen werden, dies allerdings unter einem starken Wettbewerbsdruck. Insgesamt lässt der Auftragsbestand erwarten, dass der Umsatz im kommenden Quartal deutlich höher ausfallen wird, allerdings mit geringeren Deckungsbeiträgen. In den Kernsegmenten wird trotz der äußerst volatilen Weltpolitik, die erhebliche Auswirkungen auf die Märkte in Asien haben dürfte, weiterhin regional investiert.

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2026 der Region Asien lagen bei 4.324 T€ und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert (Vj.: 7.113 T€). Das Segmentergebnis sank auf -212 T€ (Vj.: 135 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -4,9 % (Vj.: 1,9 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 31. März 2026 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 23.124 T€ (31.12.2025: 23.337 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom die Kontokorrentlinien zur teilweisen Refinanzierung von Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Zahlungsmittel in Höhe von 4.424 T€ (31.12.2025: 3.908 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo von 18.700 T€ (31.12.2025: negativer Saldo von 19.429 T€). Daneben bestanden zum 31. März 2026 kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 384 T€ (31.12.2025: 384 T€) sowie langfristige Bankdarlehen in Höhe von 46 T€ (31.12.2025: 141 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen von Dritten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 auf 591 T€ (Vj.: 837 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 518 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 756 T€), mit 35 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 4 T€), mit 5 T€ auf Software (Vj.: 1 T€) und mit 4 T€ auf Technische Anlagen und Maschinen (Vj.: 1 T€). Zusätzlich entfielen im Vorjahr 12 T€ auf Mietereinbauten. Diese Positionen enthielten im ersten Quartal 2026 in Summe Nutzungsrechte nach IFRS 16 in Höhe von 29 T€ (Vj.: 63 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der Finanzmittelbestand betrug 4.424 T€ (Vj.: 3.626 T€) und lag um 516 T€ über dem Wert zum Jahresende 2025 (31.12.2025: 3.908 T€).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug 2.323 T€ (Vj.: -2.382 T€). Maßgeblich hierfür waren die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände sowie die Abschreibungen. Gegenläufig hierzu wirkte sich das Periodenergebnis negativ aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -531 T€ (Vj.: -760 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** wies mit -1.327 T€ (Vj.: 1.250 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür waren Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und kurzfristigen Darlehen sowie gezahlte Zinsen.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen sowie gewährter Forschungszulagen und lagen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 mit 16.292 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (31.12.2025: 17.191 T€). Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 11.974 T€ (31.12.2025: 12.822 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 25.226 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (31.12.2025: 32.128 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2.438 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 2.440 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte lag mit 23.763 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 21.496 T€). Der Anstieg resultierte aus der Anarbeitung von Aufträgen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestands.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken gegenüber dem Jahresende 2025 von 4.740 T€ auf 4.204 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 1.091 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 576 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden resultierten mit 2.578 T€ (31.12.2025: 2.701 T€) aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 46 T€ (31.12.2025: 141 T€) den langfristigen Teil aufgenommener Bankdarlehen und mit 8.638 T€ (31.12.2025: 9.207 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 39.592 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 44.022 T€). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit 46,5 %, auch aufgrund des gesunkenen Eigenkapitals, unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (31.12.2025: 48,6 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 52,5 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	31.03.2026 T€	31.12.2025 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-30.626**	**-31.677**
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonstige Vermögenswerte minus langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-12.139**	**-7.285**
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	**11.624**	**14.211**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	4.424	3.908
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27.838	34.406
Vorräte	23.763	21.496
	56.025	**59.810**
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	35.050	35.585
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.351	10.014
	44.401	**45.599**
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-44.401	-45.599
+ Zahlungsmittel	4.424	3.908
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27.838	34.406
= Netto-Guthaben	**-12.139**	**-7.285**
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	20.975	24.225
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	46,5 %	48,6 %

	31.03.2026 T€	31.03.2025 T€
Operativer Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-4.670	-335
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.849	1.649
	-2.821	**1.314**
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-11,8 %	-0,7 %
Return on Assets (ROA)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-5,5 %	-0,4 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-31,7 %	-2,4 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-8,8 %	0,0 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2026 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2025 der Viscom SE und hier auf die Seiten 55 – 63 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2026

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2026 wird für die deutsche Wirtschaft insgesamt nur eine verhaltene Erholung erwartet. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) prognostiziert ein Wachstum von rund einem Prozent, betont jedoch, dass eine echte konjunkturelle Trendwende bislang ausbleibt. Auch die weltwirtschaftliche Entwicklung liefert nur begrenzte Impulse. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2026 ein globales Wachstum von rund 3,1 Prozent, womit die Weltwirtschaft zwar stabil bleibt, jedoch unter dem langfristigen Durchschnitt liegt und deutlich an Dynamik verloren hat. Die Entwicklung ist dabei zunehmend von geopolitischen Spannungen geprägt. Insbesondere der anhaltende Konflikt im Nahen Osten, vor allem der Iran-Krieg, belastet die Weltwirtschaft durch steigende Energiepreise, gestörte Handelsströme und eine erhöhte Unsicherheit. Der IWF hat seine Prognosen infolge dieser Entwicklungen bereits nach unten korrigiert und warnt vor weiteren Abwärtsrisiken bei einer Eskalation. Für den exportorientierten deutschen Maschinenbau ergeben sich daraus besondere Herausforderungen. Der Branchenverband VDMA erwartet für 2026 lediglich ein leichtes Produktionswachstum von etwa einem Prozent. Gleichzeitig weist der Verband darauf hin, dass die geopolitische Lage die Investitionsbereitschaft weltweit dämpft und die konjunkturelle Erholung bremst. Zusätzlich wirken strukturelle Faktoren belastend: zunehmende Handelskonflikte, hohe Zinsen sowie eine insgesamt schwache Industrienachfrage in wichtigen Absatzmärkten. Auch die OECD geht davon aus, dass sich das globale Wachstum 2026 abschwächt und durch Handelshemmnisse sowie Unsicherheiten weiter beeinträchtigt werden kann.

Insgesamt ist für 2026 von einem volatilen und herausfordernden Marktumfeld auszugehen. Eine leichte Stabilisierung erscheint möglich, die weitere Entwicklung bleibt jedoch in hohem Maße abhängig von der geopolitischen Lage und einer nachhaltigen Belebung der globalen Investitionstätigkeit.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2026 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation sowie der Investitionsbereitschaft der Viscom-Kunden abhängen. Darüber hinaus können sich die weiterhin vorherrschenden geopolitischen Konflikte negativ auf die Geschäftsaktivitäten von Viscom in verschiedenen Ländern auswirken. Die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen und die immer noch im Vergleich zu anderen Ländern hohen Energie- und Rohstoffpreise führen zu weiteren negativen Auswirkungen, auch auf Viscom. Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2026 einen Zielumsatz und einen Auftragseingang von 80 bis 90 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 2 bis 5 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 1,6 bis 4,5 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2026 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein verändernden Rahmenbedingungen ab. Staatliche Zuwendungen werden im Einzelfall auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme geprüft.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom SE und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom SE hat zudem Service-Dienstleistungen wie die Gebäudereinigung, die über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt werden, abgeschlossen. Die Betriebskrippe Vikis der Viscom SE wurde zum 31. Juli 2025 geschlossen.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom SE hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet: Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-31.03.2026 T€	01.01.-31.03.2025 T€
Umsatzerlöse	14.360	19.789
Sonstige betriebliche Erträge	196	462
	14.556	**20.251**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.630	-156
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	518	756
Materialaufwand	-7.457	-7.105
Personalaufwand	-8.694	-9.028
Abschreibungen	-1.849	-1.649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.704	-3.052
Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte	6	7
	-18.550	**-20.227**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**-3.994**	**24**
Finanzerträge	0	1
Finanzaufwendungen	-554	-503
Finanzergebnis	**-554**	**-502**
Ertragsteuern	-122	143
Periodenergebnis	**-4.670**	**-335**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Periodenergebnis	-4.586	-266
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	-84	-69
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	**-0,52**	**-0,03**
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	240	-388
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	**240**	**-388**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**240**	**-388**
Gesamtergebnis	**-4.430**	**-723**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Gesamtergebnis	**-4.346**	**-654**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	**-84**	**-69**

Konzern-Bilanz Vermögenswerte

Aktiva	31.03.2026 T€	31.12.2025 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	4.424	3.908
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.226	32.128
Ertragsteuererstattungsansprüche	850	326
Vorräte	23.763	21.496
Sonstige finanzielle Forderungen	100	99
Sonstige Vermögenswerte	1.662	1.853
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**56.025**	**59.810**
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	11.974	12.822
Immaterielle Vermögenswerte	16.292	17.191
Finanzanlagen	18	19
Aktive latente Steuern	567	604
Summe langfristige Vermögenswerte	**29.053**	**30.838**
Summe Vermögenswerte	**85.078**	**90.648**

Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden

Passiva	31.03.2026 T€	31.12.2025 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.204	4.740
Vertragsverbindlichkeiten	1.091	576
Kurzfristige Darlehen	23.508	23.721
Rückstellungen	866	896
Ertragsteuerverbindlichkeiten	69	2
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.578	2.701
Sonstige kurzfristige Schulden	2.734	2.949
Summe kurzfristige Schulden	**35.050**	**35.585**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	667	666
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	8.684	9.348
Passive latente Steuern	1.085	1.027
Summe langfristige Schulden	**10.436**	**11.041**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	9.233	13.819
Währungsdifferenzen	286	46
Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	**39.860**	**44.206**
Nicht beherrschende Anteile	-268	-184
Summe Eigenkapital	**39.592**	**44.022**
Summe Eigenkapital und Schulden	**85.078**	**90.648**

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.-31.03.2026 T€	01.01.-31.03.2025 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-4.670	-335
Ertragsteuerertrag (-) / -aufwand (+)	122	-143
Finanzaufwendungen (+)	554	503
Finanzerträge (-)	0	-1
Abschreibungen (+)	1.849	1.649
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-29	63
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	38	13
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	5.019	-3.056
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-94	-1.033
Ertragsteuerzahlungen (-)	-466	-42
Nettozahlungsmittelab-/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**2.323**	**-2.382**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	33	12
Auszahlungen für den Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-43	-19
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten (-)	-518	-756
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	-3	2
Erhaltene Zinsen (+)	0	1
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-531**	**-760**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen (-)	-293	-500
Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen (+)	21	2.590
Auszahlungen aus der Tilgung kurzfristiger Darlehen (-)	-234	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-726	-746
Auszahlungen aus der Tilgung übriger sonstiger finanzieller Schulden (-)	-95	-94
Nettozahlungsmittelab-/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	**-1.327**	**1.250**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	51	-12
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	465	-1.892
Finanzmittelbestand am 1. Januar	3.908	5.530
Finanzmittelbestand zum 31. März	**4.424**	**3.626**

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Angesammelte Ergebnisse	Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2025	**9.020**	**21.321**	**1.069**	**19.326**	**50.736**	**-53**	**50.683**
Periodenergebnis	0	0	0	-5.433	-5.433	-192	-5.625
Sonstiges Ergebnis	0	0	-1.023	0	-1.023	0	-1.023
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-1.023**	**-5.433**	**-6.456**	**-192**	**-6.648**
Änderungen bei den nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	-74	-74	61	-13
Eigenkapital 31.12.2025	**9.020**	**21.321**	**46**	**13.819**	**44.206**	**-184**	**44.022**
Eigenkapital 01.01.2026	**9.020**	**21.321**	**46**	**13.819**	**44.206**	**-184**	**44.022**
Periodenergebnis	0	0	0	-4.586	-4.586	-84	-4.670
Sonstiges Ergebnis	0	0	240	0	240	0	240
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**240**	**-4.586**	**-4.346**	**-84**	**-4.430**
Eigenkapital 31.03.2026	**9.020**	**21.321**	**286**	**9.233**	**39.860**	**-268**	**39.592**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2026 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2026 anzuwendenden IFRS® Accounting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung ist im Konzern-Zwischenlagebericht enthalten.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2025 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	31.03.2026 T€	31.03.2025 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	9.976	13.483
Dienstleistungen / Ersatzteile	4.384	6.306
Summe	**14.360**	**19.789**

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen" und „Dienstleistungen / Ersatzteile" sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

31.03.2026 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	25.226	25.226
Flüssige Mittel	AC	4.424	4.424
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	100	100
Finanzanlagen	AC	18	18
		57.526	**57.523**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	23.508	23.508
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.204	4.204
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	46	43
		27.758	**27.755**

31.12.2025 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	32.128	32.128
Flüssige Mittel	AC	3.908	3.908
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	99	99
Finanzanlagen	AC	19	19
		36.154	**36.154**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	23.721	23.721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.740	4.740
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	141	133
		28.602	**28.594**

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2025 der Viscom SE auf die Seiten 122 – 127 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2026 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2026 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartals- bzw. Halbjahresabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Hannover, 12. Mai 2026

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2026



Mai

12.05.2026 **Konzern-Quartalsfinanzbericht 3M/2026**

Juni

05.06.2026 **Ordentliche Hauptversammlung** – Altes Rathaus, Hannover

August

12.08.2026 **Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2026**

November

12.11.2026 **Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2026**

Nov. 2026 **Dt. Eigenkapitalforum** – Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, USA	VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

IMPRESSUM

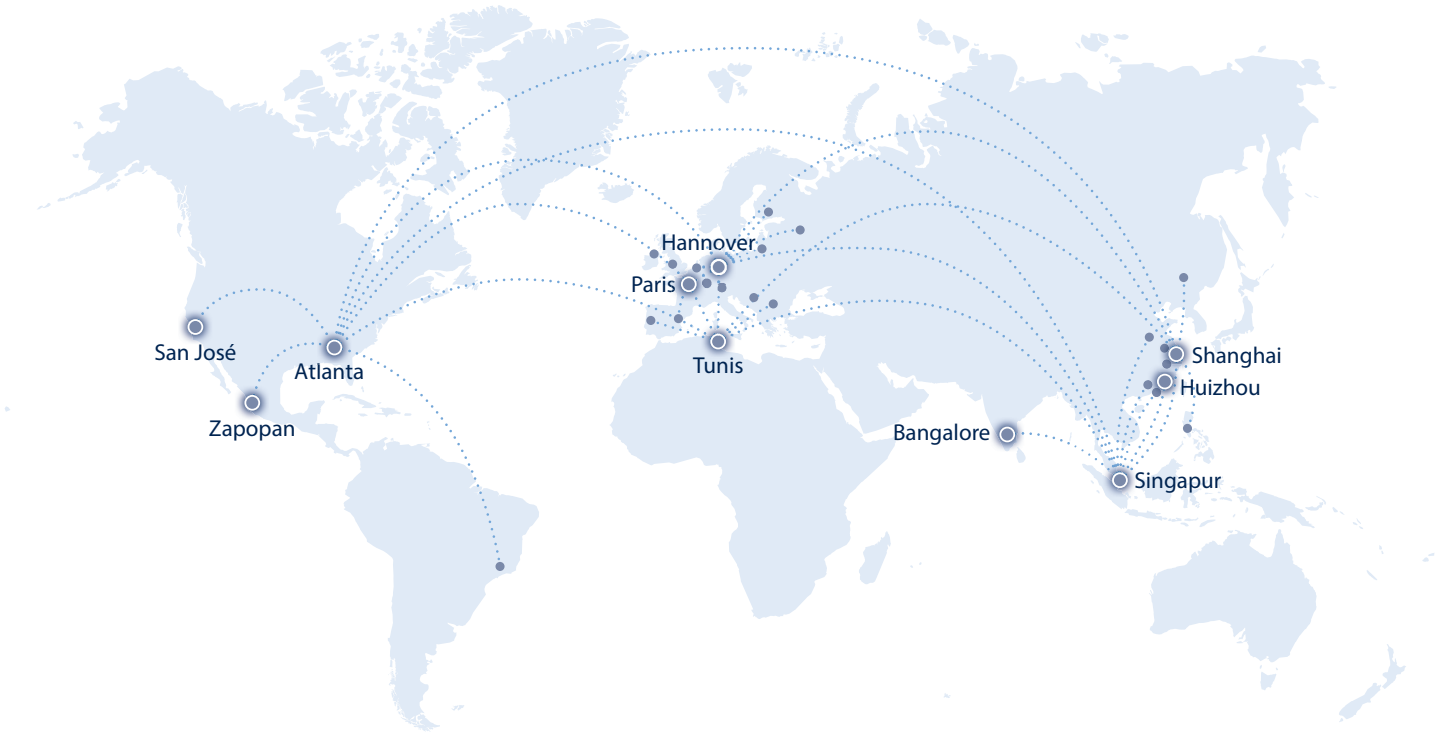
Herausgeber	Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland T: +49 511 94996-0, F: +49 511 94996-900 E: info@viscom.de, www.viscom.com Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616
Verantwortlich	Viscom SE, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Carsten Salewski (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra Liedtke (Investor Relations) Anna Rebe (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design
Fotos	Adobe Stock
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom SE.

Disclaimer

Soweit dieser Finanzbericht Prognosen oder Erwartungen enthält oder Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sein. Daher können wir nicht garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nationale und internationale Gesetzesänderungen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall gilt die deutsche Fassung. Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Am 5. Juni 2024 wurde der am 24. November 2023 von der Hauptversammlung beschlossene identitätswahrende Rechtsformwechsel der Viscom AG in die Viscom SE in das Handelsregister (AG Hannover, HRB 59616) eingetragen und damit wirksam. Die rechtliche Identität der Gesellschaft und ihre Börsennotierung bleiben durch den Formwechsel unberührt. Die Aktionäre sind automatisch so an der Viscom SE beteiligt wie bisher an der Viscom AG. Für sie ergeben sich durch den Formwechsel keine wesentlichen Änderungen. Soweit sich Angaben in diesem Dokument auf die „Viscom AG" beziehen, beziehen sich diese zugleich auf die „Viscom SE".



Zentrale

Viscom SE
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom SE
Sandra Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
E: investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter:
www.viscom.com